Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leichte afritanische Bataillone: 1. Alemcen, 2. Mebeah, 3. Biofra.

Straffompagnien: 1. Orléansville, 2. Soukahras, 3. Tiaret, 4. Aumale, 5. (Bioniere) Guelma.

Bom Truppentheil getrennte Depots find noch vorhanden bei 46 Infanterieregimentern, 8 Jagerbataillonen und 2 Zuavenregimentern.

Ravallerie.

Kurassierregimenter: 1. Maubenge, 2. Commercy, 3. Baris, 4. Angers, 5. Senlis, 6. Baris, 7. Berfailles, 8. St. Mibiel, 9. Niort, 10. Berfailles, 11. Lyon, 12. Lyon.

Dragonerregimenter: 1. Gray, 2. Charires, 3. Tours, 4. Joigny, 5. St. Omer, 6. Chambery, 7. Luneville, 8. Baris, 9. Baris, 10. Dijon, 11. Montauban, 12. Berbun, 13. Compiègne, 14. Balenciennes, 15. Libourne, 16. Cambrai, 17. Carcaffonne, 18. Luneville, 19. St. Etienne, 20. Limoges, 21. Evreur, 22. Provins, 23. Meaur, 24. Dinan, 25. Nantes, 26. Tarascon.

Chasseursregimenter: 1. Epinal, 2. Tours, 3. Abbeville, 4. Marseille, 5. Balence, 6. Seban, 7. Rambouillet, 8. Begiers, 9. Lunéville, 10. Benbôme, 11. St. Germain, 12. Rouen, 13. Lunéville, 14. Auch, 15. Besoul, 16. Moulins, 17. Limoges, 18. Auxonne, 19. Lille, 20. Châteaubun.

Hufarenregimenter: 1. Melun, 2. Nancy, 3. Lyon, 4. Pontaa-Mouffon, 5. Orleansville, 6. Bontivy, 7. Borceaur, 8. Lyon, 9. Belfort, 10. Setif, 11. Fontainebleau, 12. Dinan.

Chaffeurs d'Afrique-Regimenter: 1. Blibah, 2. Tiemcen, 3. Conftantine, 4. Mascara.

Spahisregimenter: 1. Médéah, 2. Sibisbel-Abbes, 3. Batna. Remontereiter-Kompagnien: 1. Caen, 2. Fontenay-le-Comte, 3. Tarbes, 4. Mâcon, 5. Saumur, 6. Blibah, 7. Mostaganem, 8. Constantine.

Bom Truppentheile getrennte Depots find noch vorhanden bei 2 Rurafflers, 3 Dragoners, 4 Chaffeurs, 3 hufaren- und 1 Chaffeurs b'Afrique-Regimentern.

Artillerie.

Divisionsartillerie-Regimenter: 1. Bourges, 2. Grenoble, 3. Castres, 4. Besançon, 7. Rennes, 8. Châlons, 11. Bersailles, 12. Bincennes, 14. Tarbes, 15. Douai, 16. Clermont, 17. La Fère, 18. Toulouse, 19. Nimes, 20. Poitiers, 21. Angoulême, 26. Le Mans, 28. Bannes, 30. Orléans.

Korpsatillerie: Regimenter: 5. Befangon, 6. Balence, 9. Carstres, 10. Rennes, 13. Bincennes, 22. Berfailles, 23. Toulouse, 24. Tarbes, 25. Châlons, 27. Douai, 29. Laon, 31. Le Mans, 32. Orléans, 33. Poitters, 34. Angoulême, 35. Bannes, 36. Ciermont, 37. Bourges, 38. Nîmes.

Pontonnierregimenter : 1. Avignon, 2. Angere.

Artilleriehandwerfer, Kompagnien: 1. Binremnes, 2. Toulouse, 3. Bersailles, 4. Besangon, 5. Douai, 6. Bourges, 7. Lyon, 8. Rennes, 9. Toulon, 10. Bernon.

Fcuerwerkerkompagnien: 1. Bourges, 2. Be Bouchet, 3. Le Mipault, 4. Betfailles. (Die Komp. zu Le Ripault wird Anfang f. Is. aufgelöst).

Die Depots befinden fich überall bet ber Truppe, ebenso bie Trainfompagnien sammtlicher Regimenter.

Gentetruppen.

Regimentsstäde und Depots: 1. Berfailles, 2. Montpellier, 3. Arras, 4. Grenoble. In jeder biefer vier Garnisonen befinden sich 5 Geniebatatilone, und zwar in Berfailles die Batailone Rr. 4, 5, 9, 10 und 11, in Montpellier Nr. 12, 16, 17, 18 und 19, in Arras Nr. 1, 2, 3, 6 und 20, endlich in Grenoble Nr. 7, 8, 13, 14 und 15. Auch die Trainfompagnien der Genieregimenter befinden sich in ben Stabsquartieren, ebenso bie Eisenbahn-Kompagnien.

Armeetrain.

Trainschwabronen: 1. Lille, 2. Amiens, 3. Bernon, 4. Chartees, 5. Fontainebleau, 6. Lager von Châlons, 7. Côie, 8. Lager von Avord, 9. Châteaurour, 10. Fougeres, 11. Rantes, 12. Limoges, 13. Moulins, 14. Lyon, 15. Orange, 16. Lunel, 17. Montauban, 18. Borbeaux, 19. Baris, 20. Bersailles.

Genbarmerie.

Garbe republicaine iu Baris, mobile Legion in Berfailles, 30 Legionen in Frankreich, eine (Nr. 31) in Algerien. Die mobile Legion burfte binnen kurger Beit ebenfalls nach Baris verlegt werben.

Franfreich. (Statue Beneral Gribe auvale.) Laut Rr. 68 bes "Moniteur de l'Armée" vom 6. Dezember 1879 ift vor Rurgem in einem ber Bange bes Artillertemufeums im Invalidenhotel eine Statue von Baquette be Gribeauval, bem erften Infpetteur ber frangofifchen Artillerie, geboren 1715 gu Amiens, gestorben 1789 ju Paris, errichtet worden. Er war ber Schopfer eines neuen Artilleriefpfteme, bas eine Revolution im Material ber Artillerie hervorrief und bas, nach und nach von allen Staaten angenommen, feinem Befen nach bis gur Ginführung ber gezogenen Befchute in ben meiften Artillerien Guropa's maggebend geblieben ift. Gribeauvals Name wird in ber Beschichte bes Baffenwefens allezeit einen hervorragenden Blat einnehmen; endlich hat ihm Frantreich bie ihm gebührenbe Ausgeichnung einer Statue ju Theil werben laffen. Die Bilofaule ift bas Bert Bartholbis und bilbet einen vortrefflichen Schmud bes Artilleriemuseums, in bem fich eine Cammlung ber Befdute vom 15. Jahrhundert ab bis gur hentigen Beit wohlgeordnet (Militar: Bochenblatt.) aufgestellt befindet.

Berichiedenes.

— (Der Kompagnie. Kommanbant) ift ber Tiel eines langern Artifele, welcher in Nr. 99 ber "Defterreichischen Wehrzeitung" begonnen hat, und welchem wir u. A. folgenbe Sage entnehmen:

Fundamentalfas ber neuen Tattit ift die Brotlamirung ber Rompagnie gum wichtigften, gum Grundforper in der Infanterie.

Dies findet Ausbrud in allen unferen Borfchriften und Ginrichtungen, in den organischen Bestimmungen bilbet die Kompagnie ben Grundftein im gewaltigen Baue bes heeres.

Einen gewichtigen Ausbruck findet die Bebeutung ber Kompagnie in ber Sorgfalt, mit welcher Seine t. f. Majeflat, bas Oberhaupt eines fo großen Staates und Allerhöchster Kriegsherr, allfahrlich die Regimenter des Brucker Lagers kompagnieweise bestächtet.

Die Reglement-Studie XVIII (Defterr. Militar=Betifchrift 1874, IV. Band) — beren Berfaffer ein erfahrener Infanteries Stabsoffigier ift — begrußt in "ber möglichften Selbstftanbigteit ber Kompagnie-Kommandanten einen großen Borzug unferes Reglements, einen fehr gluditichen Burf".

Die neue Stellung bes Kompagnie-Kommanbanten ift — fo wie die "Theilung bes Kommandos zwifchen General und Korpporal" — bie Frucht einer fiegreichen Revolution, ber Revolution bes hinterladers gegen bas Bajonnet.

Die Kompagnie, diefer Grundstein im Riefenbaue, ift logischers weise auch die erfte Dieziplinars Behörbe; ber Kompagnie-Komsmandant, indem ihm eine so eminent wichtige Berantwortung anvertraut wurde, mußte fur alle Falle mit einem angemeffenen Strafrechte ausgestattet werben-

Die minutiöseste Ausnügung bes Terrains, wozu hinterlader und Prazifionswaffe auffordern, hat zur Folge, baß eine Schlacht aus unzähligen kleinen Kampfen um einzelne Terraingegenstände besteht; der Ausgang einer Schlacht wird nicht mehr markirt burch ben gelungenen oder abgewiesenen Sturm großer Massen, durch welchen die Umfassung, der Durchbruch oder die Umgehung durchgeführt oder vereitelt, der Schlüsselpunkt der Stellung oder das Reduit des Gegners genommen oder behauptet werden u. s. w. seutzutage ist der Ausgang einer Schlacht die Summe des Ausganges vieler Einzelkämpse; die Schlachten der letzten vierzehn Jahre wären nach dem alten Bewassnungssysteme alle um zwei bis vier Stunden früher entschen gewesen und zwar mit tem entgegengeseten Schickale; der Echecs z. B. von Sadowa, am Eperon, von Bionville, Lasserwe Breydere, St. Privat u. f. w. hötten in früheren Zeiten entschend gewirft und nur die Jäs

higfeit bee hinterladere erlaubte burch Fortseben ber Gingeltampfe | biefen Echece ber großen Daffen bie entscheibenbe Wirfung abjuleugnen und ausharrend bas Gintreffen anderer Armeetheile ober fonft eine gunftige Benbung abzuwarten.

Diefe Gingelfampfe werben gwar nicht burch Rompagnien geführt, aber boch tompagnieweise; ihr Ausgang ift bas Resultat ber Art ber Thatigfeit mehrerer Kompagnien, welche wohl in einer Richtung und zu einem Biele, jeboch mehr ober minber getrennt wirfen. Diefe Erennung bedeutet : Dezentralisation ber Buhrung, eine Schattenseite bes hinterlabers; hingegen ift bie Berantwortung nicht begentralifirt, wenigstens lange nicht in bemfelben Dage; baber gang naturlich bas Beftreben jebes hoberen Rommandanten, bort wo es geht und fo lange es geht, bie Fuh. rung in ber band ju behalten; nun muß man fich boch einmal flar werben, wie lange bas geht; nehmen wir einen fehr gunftigen gall ale Beifpiel an: Gin Bataillon fteht gang allein, alfo felbstftanbig; es hat bie Initiative; ber Bataillone-Rommantant hat fein Bataillon in bie Grundform (nach Balbftatten) entwidelt, und greift an; gewiß ber Fall, wo er - von Dben teiner weiteren Befehle gewärtig, tem Feinde gegenüber bas Beft in ber Sand - fowohl über tie Feuerlinie wie über bie Rompagnien ber Bataillone-Referve bie abfolutefte Regierung führen tann; aber balb werden ihn bas feinbliche Feuer und bas Terrain zu einer Theilung ber Gewalt zwingen, er wird bie Gelbfte thatigfeit ber Rompagnie-Rommanbanten gu Bilfe nehmen, an ihre Gelbfiftanbigfeit appelliren muffen. Und fo jeber Remmanbant; und je hoher, baber je großer feine Berantwortung, befto unbehaglicher biefes Duffen, am unbehaglichften aber fur ben, ber im Frieden acht ober zwolf Rompagnien allein fuhren wollte. Nehmen wir ben gang einfachen Marich eines Bataillons aus bem erften ober zweiten Ereffen nach vorwarts, in ber Daffe ober in ber Rolonnenlinie, quer burd bas Etal ober in beffen Langenrichtung; wie verschieben fonnen ba bie Terrain=Details fein bei ben einzelnen Rompagnien : Geftrupp, Rultur, Graben, Raine, Bellen, Ravins, Bebaube u. f. m., was bei ber einen Flugel-Rompagnie Mulbe ift, alfo Dedung gewährenb, ift bei ber andern Graben, Bewegung bemment, gegenüber bem feinblis den Artilleric= ober Rleingewehr-Beitfeuer muß bas Alles über= munden, respettive benütt werben, benn es ift nicht anzunehmen, baß es im Intereffe ber Rompagnie-Rommanbanten allein liege, bie Rompagnie womöglich ohne Berlufte in bie Aftion gu bringen, bas muß boch lebhafter Bunich auch bes Bataillone:Rom: manbanten fein; um bies ju erreichen, muß fich bie Rompagnie, wie man fagt, und wie man verlangt, aber oft nicht gestattet, "bem Terrain anschmiegen"; ber Behorfam betreffe tes Darich= birettione. Dbjettes, fogar betreffe ber Form wird ein geiftiger fein; Richtung, Intervalle, Diftangen, welche mit Recht auf bem ebenen Grergirplate bie Sauptfache find, treten in ben Sinter-

grund; ben Sinberniffen entweber ausweichenb ober nach beren Baffirung fich rallirent, bie Dedung benütent ober folche in ber Kormation ober in ber Art bes Borgehens fuchend, muß bie Rompagnie ben Befehl nach X. ju gelangen, ausführen, jebenfalls eine größere Runft als fruher, wo ce fur ben Rompagnie-Rommanbanten nichte Underes galt, als gebantenlos gerabaus ju gegen an ber Tete ber Uebrigen, fruher war er Remorqueur, jest ift er Steuermann.

Best bente man fich bie Rompagnie außerhalb bes bei ben befprochenen zwei Fallen angenommenen engfien Berbanbes mit bem Bataillone, und analoger Berwendung aller vier Rompagnien ; und zu Allem bente man fich biegu bie Schwierigfeit, welcher bie Aenberung einmal gegebener Disposition bei ber beutigen Befechteart begegnet, felbft bei ber Rompagnie.

Mus alle bem folgt, bag wie auf abministrativem und bisgis plinarem, auch auf tattifdem Bebiete bem Rompagnie-Romman. banten ein gemiffer Grad von Selbsthatigfeit und Selbstfanbigfeit gufallt, welchen gu negiren ober gu befchranten eine Regation eines tattifchen Sauptmomentes involvirt und nur von nachtheiligen Folgen fein fann. Bit bas anerfannt, fo folgt wies ber baraus, bag biefe Gelbftftantigfeit im Frieben, wo ihr Dige brauch feine fchablichen Folgen haben fann, ftatt gehemmt, anerjogen, und weil fie ein nothwendiges Uebel und im Rriege gefahrlich ift, biegiplinirt werben muß. Go thaten es bie Breugen, wie une Boguslamsty ergahlt, nachbem im Rriege 1866 eben biefe Schattenfeite bes Rompagnietolonnen: Spftems - "bas Durchgehen ber Kompagnie-Kommanbanten" - ihnen viel Berlegenheit bereitete; fie biegiplinirten bie Selbstftanbigfeit, ohne fie gu "fiftiren" ober gu beschranten und ernteten vier Jahre fpater bie iconften Fruchte bavon.

— (Bei Caprera war es nicht gut Intenbant ju fein.) A. von Goben ergablt von ihm :

Borguglich oft murben bie Rriegstommiffare herbeigerufen, entweber - in Spanien find fie alle anertannte Spigbuben um furchtbar fie angubonnern ober gar einen aus ihnen auf ber Stelle ericbiegen ju laffen, wenn burch ihr Berichulben bie Beburfniffe ber Truppen unbefriedigt geblieben maren; ober um anzuweisen, auf welche Art fie neue Reffourcen fich öffnen tonnten. Die Eruppen waren nie gufriebener, als wenn gegen einen von biefen Blutfaugern, bie fie redlich haften, folche rafche Ju-(A. von Goben. Bier Jahre in Spanten ftig geubt murbe. S. 452.)

Ia feinste westfälische Schinken à 1 M. 80 Pf.,

Cervelatwurst à 2 M. 60 Pf., Mettwurst à 1 M. 60 Pf., [Mcpt-4515/₁-B] p. Ko. ab hier versendet gegen Nachnahme Gütersloh i. Westfalen. H. L. Zu

H. L. Zumwinkel.

An die Abonnenten von Meyers Konversations-Lexikon.

Ein neues, wichtiges Begleitstück unseres Werks bildet der soeben erschienene

,Schlüssel^e

zu Meyers Konversations-Lexikon,

welcher den gesammten Inhalt desselben in systematischer Anordnung und Gliederung nach Fächern

Wir geben durch den "Schlüssel" einen kundigen Führer in dem ungeheuren Reichthum des Werks, unter dessen Leitung ein unsicheres Hin- und Hersuchen nicht möglich sein soll. Die 70,000 Artikel des Lexikons sind hier sorgfältig nach Fächern geordnet. So findet man alle vorhandenen rechtsgeschichtlichen, handelsrechtlichen etc. Artikel übersichtlich verzeichnet, — alles auf Gewerbe oder Industrie Bezügliche; — unter Landwirthschaft sind diejenigen Artikel, die z. B. über "Futterlehre" und Aehnliches im Werk zerstreut vorkommen, jetzt an einer Stelle vereinigt; — die Biographien wurden in interessante Gruppen zergliedert, die nun auf einen Blick z.B. unter den Historikern, den Naturforschern etc. die deutschen,

die französischen, die englischen etc. vorführen. Weiss der Suchende überhaupt nicht, unter welchem "Stichwort" er den Gegenstand zu suchen hat, so wird er den "Schlüssel" zur Hand nehmen, hier das betreffende Fach aufsuchen und sehr bald auf die richtige Spur geführt werden und das finden, was er vielleicht lange vergeblich gesucht hat.

Dieser Appendix bildet einen schwachen Band, gebunden zu 2½ Mark.

Bibliographisches Institut in Leipzig.